

Inhalt

Vorwort	7
1 Einleitung	8
2 Forschungsüberblick und Methode	22
2.1 Wege der NS-Täterforschung	24
2.2 Biographie und Ego-Dokumente in der NS-Täterforschung	36
3 Erich Isselhorst: Konstruktion und Rekonstruktion einer Biographie	63
3.1 Kindheit und Ausbildung	72
3.2 Karriere in der Geheimen Staatspolizei (Gestapo)	83
3.3 Bei den Einsatzgruppen	114
3.3.1 Einsatzgruppe B (Smolensk)	114
3.3.2 Einsatzgruppe A (Krasnogwardeisk)	143
3.3.3 Kommandeur der Sicherheitspolizei (KdS) in Minsk	160
3.4 Befehlshaber der Sicherheitspolizei (BdS) in Straßburg	174
3.5 Kriegsende und Kriegsgefangenschaft	199
3.5.1 Prozess in Wuppertal	214
3.5.2 Prozesse in Straßburg	238
3.5.3 Letzte Monate und Hinrichtung	251
4 Biographischer Selbstentwurf	266
4.1 »Deutsche Jugend« und Nationalsozialismus	267
4.2 Führerglaube und Christentum	276
4.3 Patriotismus und Verteidigung der abendländischen Kultur	291
4.4 Arbeit in der Gestapo	305
4.5 Isselhorsts Angebot an Frankreich 1947	323
4.6 Schuld eines Normalen	328

5	Schluss	341
6	Quellen- und Literaturverzeichnis	356
6.1	Quellen	356
6.2	Literatur	357
6.3	Abbildungsverzeichnis	372
6.4	Abkürzungsverzeichnis	374